

## MEDIENINFORMATION

Salzburg, 3.11.2015

### BAUEN FÜR DEN TOURISMUS II

#### Werkvorträge über Best-Practice-Beispiele

#### Schwerpunkt Tourismus & Architektur in den Alpen

In Kurzreferaten werden herausragende Projekte vorgestellt sowie Traditionen und Trends in der zeitgenössischen Tourismusarchitektur diskutiert. Nach dem ersten Vortragsabend in der Kammer der Architekten und Ingenieurkonsulenten für Oberösterreich und Salzburg erwarten Sie am 19. November im Künstlerhaus die nächsten spannenden Vorträge.

Nach einem Intro von proHolz und der Initiative Architektur stellen 3 Architekturbüros ihre Projekte aus Salzburg, Tirol und Südtirol vor.

Kurzinformation zu den Projekten und Referenten:

#### **parc architekten – Kulturzentrum Ischgl**

Michael Fuchs ist Geschäftsführer des Innsbrucker Büros "parc architekten", studierte neben Architektur Politikwissenschaften und Geschichte in Innsbruck und Paris.

Das Kulturzentrum in Ischgl umfasst neben einem identitätsstiftenden Neubau auch die Sanierung des unter Denkmalschutz stehenden „alten Widums“. Das in den Hang gebettete Gebäude liegt direkt im Ortszentrum und öffnet sich zum Dorfplatz.

#### **FLEOS architektur – Wasserfallzentrum Krimmler Wasserfälle**

Arch. DI Gudrun Fleischmann M.A. führt seit 1998 gemeinsam mit DI Thomas Oswald M.A. das Büro FLEOS architektur. Die Beschäftigung mit dem „Efimero“ in der Architektur ist ein wichtiger Bestandteil. Seit 2015 ist Gudrun Fleischmann Vorsitzende der Initiative Architektur.

Die umgebende Natur der Wasserfälle mit ihren glatt geschliffenen Steinkanten bildet den architektonischen Ausgangspunkt für die Gebäudehaut des Besucherzentrums der Krimmler Wasserfälle mit ihren geknickten Flächen.

#### **bergmeisterwolf architekten – mehrere Projekte zum Thema Tourismus**

Michaela Wolf und Gerd Bergmeister führen gemeinsam das südtiroler Architekturbüro bergmeisterwolf architekten. Beide studierten sie Architektur in Innsbruck und im Ausland – Michaela Wolf in London und Mailand, Gerd Bergmeister in Venedig.

Die Architektur versucht an lokale, traditionelle Bauformen, die etwas gelebtes, was sich über Jahrhunderte entwickelt hat, anzuknüpfen im Sinne einer Kontinuität in der Landschaft, eine Beziehung zur Landschaft, zum Ort. Es ist ein Verstehen von Orten, von Situationen, von Vorhandenen. Den Ort so zu akzeptieren wie man ihn vorfindet. „Nicht an einem Ort sollst du bauen, sondern den Ort sollst du bauen.“

Ausführliche Projektbeschreibungen und eine Vorschau auf die Pressebilder finden Sie auf den nächsten Seiten.

#### TOURISMUS TRAUM ALPEN

Mit der Unterstützung der Partner pro:holz Salzburg und SalzburgerLand Tourismus GmbH, sowie von Hagleitner Hygiene International GmbH, Landesbaudirektion der Salzburger Landesregierung und Holzbau Maier GmbH & Co KG.

Mit Unterstützung von

## Detailinformationen – Kulturzentrum Ischgl

Das Gebäude ist in den Hang hinein gebaut, an seinem Fuß bettet sich der Dorfplatz mit Musikpavillon; Sitzstufen leiten über zu einem Weg über das begrünte Dach. Der wichtigste Raum ist der Musikproberaum, eine Holzschachtel, von der noch eine Ecke aus dem Anger herausragt. Die Holzkonstruktion ist sichtbar, die Füllungen sind leicht aufgeklappt. Sie lassen Licht eindringen und sind ein Grund für die gute Akustik. Der Aufenthaltsbereich („Stube“) wird von den Vereinen gemeinsam genutzt; er verfügt über eine einfache gastronomische Ausstattung aber ohne dem Konsumzwang eines Gastronomiebetriebs. Das Foyer kann zum Platz hin geöffnet werden, eine witterungsgeschützte Theke kann für Veranstaltungen am Dorfplatz genutzt werden.

Unter dem Bauplatz verläuft der Dorftunnel, der die Gäste fußläufig (also per Förderband ...) von den Hotels zu den Schiliften bringt. Ein bereits bestehender Liftschacht war in das Projekt zu integrieren, das Zugangshäuschen zu diesem Lift sitzt jetzt wie ein Findling auf dem neu gestalteten Gelände.

Teil des Projekts war auch die Sanierung des „alten Widums“, der unterirdisch mit dem Kulturzentrum verbunden ist. Er steht unter Denkmalschutz und wurde mit einem angebauten Treppenturm behindertengerecht erschlossen.

## Pressebilder



**Kulturzentrum Ischgl**  
Vogelperspektive Eingangsbereich  
parc architecten  
Foto © David Schreier



**Kulturzentrum Ischgl**  
Dorfplatz, Eingangsbereich  
parc architecten  
Foto © David Schreier



**Kulturzentrum Ischgl**  
Vogelperspektive Eingangsbereich  
parc architecten  
Foto © David Schreier



**Kulturzentrum Ischgl**  
Dorfplatz, Eingangsbereich  
parc architecten  
Foto © David Schreier

### Rückfragen

**Mag. Sylvia Kleindienst** • Kammer der Architekten und Ingenieurkonsulenten für Oberösterreich und Salzburg

T: 0043-662-87 23 83 oder [s.kleindienst@arching-zt.at](mailto:s.kleindienst@arching-zt.at)

**DI Eva Zangerle, MA** • Initiative Architektur

T: 0043-662-87 98 67 oder [ez@initiativearchitektur.at](mailto:ez@initiativearchitektur.at)

## Detailinformationen – Wasserfallzentrum Krimmler Wasserfälle

Die umgebende Natur der Wasserfälle mit ihren glatt geschliffenen Steinkanten bildet den architektonischen Ausgangspunkt für die Gebäudehaut des Besucherzentrums mit ihren geknickten Flächen.

Das Gebäude faltet sich in schrägen Dachflächen von seiner Spitze hinab und wird in einem Wasserbecken, das den Zwischenraum zum Haus des Wassers als Bestand einnimmt, abgebildet. Die Krimmler Wasserfälle selbst haben die Inspiration für das neue Besucherzentrum der „WasserWunderWelten“ gegeben.

Gesteinsschichten und Felsformationen, kraftvoll, kantig und vom Wasser glatt geschliffen, bilden die Grundlage für die Formensprache. Wasser fließt über Schichten, über Dachflächen entlang von offenen Fugen und Spalten ins Tal.

Als Materialien kommt konstruktives Holz auf Stahlstützen, versehen mit einer dem Wetter trotzensen Metallhaut, zum Einsatz. Sämtliche Tragelemente sind sichtbar verwendet und kommen ohne Addition von verkleidenden Oberflächen aus.

## Pressebilder



**Wasserfallzentrum Krimmler Wasserfälle**  
Vogelperspektive Eingangsbereich  
FLEOS architektur  
Foto © Großglockner Hochalpenstraßen AG



**Wasserfallzentrum Krimmler Wasserfälle**  
Detailaufnahme, Besucher im Wasserfallzentrum  
FLEOS architektur  
Foto © Großglockner Hochalpenstraßen AG

Pressebilder – exemplarische Projekte bergmeisterwolf architekten



**Haus Briol**  
Außenansicht  
bergmeisterwolf architekten  
Foto © Günter Richard Wett



**Hotel Pupp**  
Außenansicht  
bergmeisterwolf architekten  
Foto © Günter Richard Wett



**Hotel Pupp**  
Innenansicht  
bergmeisterwolf architekten  
Foto © Günter Richard Wett



**Parkhotel Holzner**  
Außenansicht  
bergmeisterwolf architekten  
Foto © Rene Riller



**Parkhotel Holzner**  
Außenansicht  
bergmeisterwolf arch.  
Foto © Rene Riller

## TOURISMUS TRAUM ALPEN

### Schwerpunkt Tourismus & Architektur in den Alpen

„Die Alpen verwildern“ sagt Werner Bätzing (Alpenforscher, Philosoph, Professor) und meint dabei viel mehr als ungepflegte und nicht bewirtschaftete Landschaften. Er bezieht sich in seiner Streitschrift zur Zukunft der Alpen „Zwischen Wildnis und Freizeitpark“ sowohl auf die Zersiedelung in den immer städtischeren Tallagen als auch auf das wilde touristische Wachstum. Mittels einer Retrospektive, sowie einem Blick in Gegenwart und Zukunft wird diese Thematik ab Herbst 2015 bis zum Frühjahr 2016 in Stadt und Land Salzburg zur Diskussion gestellt.

Zwei Ausstellungen erlauben einen Blick in Vergangenheit und Zukunft des Bauens in den Alpen: die Ausstellung „Dreamland Alps“ vollzieht die ereignisreiche historische Entwicklung des Spannungsfeldes Natur-Mensch-Technik in den vergangenen 100 Jahren nach. „Alpen Architektur Tourismus“ zeigt hochwertige, zeitgenössische Architektur und bietet damit Lösungsmöglichkeiten gegen die fortschreitende Verwilderung an.

Durch die Kooperation von drei Salzburger Organisationen: Initiative Architektur, Kammer der Architekten und Ingenieurkonsulenten für Oberösterreich und Salzburg sowie SIR - Gemeindeentwicklung Salzburg - wird diese umfassende und vielfältige Betrachtung des Themas Tourismus und Architektur in den Alpen möglich.

In einem abwechslungsreichen Rahmenprogramm werden nicht nur beispielgebende Tourismusbauten vorgestellt, sondern auch der Austausch in den Regionen gefördert. Durch die Einbeziehung der Tourismusschüler als Entscheidungsträger der Zukunft wird gezielt in die positive Entwicklung und in Perspektiven des Bauens investiert, die sich gegen eine „Verwilderung“ des Alpenraumes richtet.

**Eckdaten** (detaillierte Informationen zu den Ausstellungen und Terminen: siehe Folgeseiten)

Dreamland Alps: Eröffnung 29. September 2015, 18:30 bis 20. November 2015  
Kammer der Architekten und Ingenieurkonsulenten UND anschließend Initiative Architektur, Künstlerhaus

Alpen Architektur Tourismus: Eröffnung Donnerstag, 21. Oktober 2015, 15:00 Uhr bis 11. November 2015,  
Tourismusschule Klessheim, weitere Termine in der Tourismusschulen Bischofshofen, Bad Hofgastein und  
Bramberg

#### Weitere Informationen

Presseinformation und -bilder

Zum Gesamtprojekt und den beiden Ausstellungen:

<http://www.initiativearchitektur.at/page.php?id=105&item=3817>

Der Nachbericht zur Ausstellungseröffnung von Dreamland Alps:

<http://www.initiativearchitektur.at/page.php?id=105&item=3842>

Der Nachbericht zur Ausstellungseröffnung von Alpen Architektur Tourismus

<http://www.initiativearchitektur.at/page.php?id=105&item=3864>

Rückfragen

**Mag. Sylvia Kleindienst** • Kammer der Architekten und Ingenieurkonsulenten für Oberösterreich und Salzburg

T: 0043-662-87 23 83 oder [s.kleindienst@arching-zt.at](mailto:s.kleindienst@arching-zt.at)

**DI Eva Zangerle, MA** • Initiative Architektur

T: 0043-662-87 98 67 oder [ez@initiativearchitektur.at](mailto:ez@initiativearchitektur.at)

## Pressebilder + Pressekontakte

### Beispielsujets



#### DREAMLAND ALPS

Lois Welzenbacher, Kinderheim Ehlert  
Hindelang, Allgäu, Deutschland,  
1931-1933



#### ALPEN ARCHITEKTUR TOURISMUS

Gästehaus La Pedevilla, Enneberg, 2013, Pedevilla Architekten, Armin  
und Alexander Pedevilla, Architekt Caroline Willeit  
Besitzer: Armin Pedevilla und Caroline Willeit, Foto: Gustav L. Willeit

### Weitere Pressebilder

stehen unter <http://www.initiativearchitektur.at/page.php?id=105&item=3817> zum Download bereit.

### Rückfragen

**Mag. Sylvia Kleindienst** • Kammer der Architekten und Ingenieurkonsulenten für Oberösterreich und Salzburg

T: 0043-662-87 23 83 oder [s.kleindienst@arching-zt.at](mailto:s.kleindienst@arching-zt.at)

**DI Eva Zangerle, MA** • Initiative Architektur

T: 0043-662-87 98 67 oder [ez@initiativearchitektur.at](mailto:ez@initiativearchitektur.at)